

Neues Wirtschaftsforum für die Surselva

Am Freitag, 10. November, findet ab 13 Uhr in der Halle der Air Grischa in Tavanasa das 1. Forum Surselva statt. Die Veranstaltung mit dem Titel «Die Surselva mitten in Europa» wird mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaft und Tourismus des Kantons Graubünden von der jungen Wirtschaftskammer Surselva und der Anlaufstelle Wirtschaftsförderung der Region Surselva organisiert. Das Forum soll gemäss einer Mitteilung die Wichtigkeit des globalen Denkens und des lokalen Handelns aufzeigen. Zum Thema sprechen unter anderem *Simon Jacomet*, der Ski-Entwickler von ZAI, *Hennig Wacker*, Mitglied der Geschäftsleitung von Stalling Swiss Timber AG in Domat/Ems, alt Bundesrat *Joseph Deiss* und der Kosmonaut *Werner Schöppli*. (bt)

www.forumsurselva.ch

Oberengadin lanciert Bernina Gran Turismo

Das Oberengadin und das Puschlav erhalten im Spät-Sommer 2008 eine neue Attraktion: den Bernina Gran Turismo St. Moritz/Engadin. Damit solle eine hoch attraktive, klassische Automobilveranstaltung aus dem Ende der 20er-Jahre in einer einzigartigen Landschaft wieder zum Leben erweckt werden, heisst es in einer Medienmitteilung. Nebst historischen Fahrzeugen werde ebenfalls eine begrenzte Auswahl von zeitgenössischen Fahrzeugen der Gran-Turismo-Klasse zugelassen.

Initiatoren des neuen Motorsportevents sind unter anderem *Vic Jacob*, Direktor des «Suvretta House» und Präsident des British Classic Car Meetings St. Moritz, *Rudolph Fopp*, Präsident des White Turf, und *Jochen Neerpasch*, ehemaliger Rennfahrer und Rennsportdirektor.

Herzstück des Bernina Grand Turismo ist das Bergrennen mit seinem «Grossen Preis der Bernina». Dieses bildete, nebst anderen automobilen Bewerben, den integrierenden Bestandteil der «Internationalen St. Moritzer Automobilwochen» von 1929 und 1930. Die Bernina-Bergprüfung wird in verschiedenen Klassen, nach FIA-Reglement (Fédération Internationale de l'Automobile) auf Zeit sowie als Gleichmässigkeitswertung gefahren.

Maximal 150 Fahrzeuge werden daran teilnehmen; etwa 110 historische Fahrzeuge, maximal 30 zeitgenössische Automobile und etwa 10 Fahrzeuge der Special Class (Rennwagen). Die Strecke führt im Val Poschiavo über sechs Kilometer von La Rösa auf den Ospizio Bernina, ist für Zuschauer über weite Teile gut einsehbar und ausserdem bequem erreichbar.

Ein weiterer spektakulärer Anlass ist der «Kilomètre Lancé»: Ein Beschleunigungsrennen in verschiedenen Klassen mit fliegendem Start über die Länge von einem Kilometer auf der Shell-Strasse von Samedan nach Punt Muragl.

Die Initianten sprechen von einer wertvollen touristischen Nachhaltigkeit und rechnen mit regem Zuspruch. Erwartet werden an den vier aufeinander folgenden Renntagen etwa 150 Fahrzeuge mit 300 bis 400 Teilnehmenden sowie täglich zwischen 4000 und 5000 Zuschauer. Die involvierten Gemeinden hätten dem Vorhaben Bernina Gran Turismo St. Moritz/Engadin bereits ihre Unterstützung zugesichert. Nun wurde dem Kanton ein Gesuch zur Bewilligung des Vorhabens unterbreitet. Mit Umweltverbänden hätten bereits «konstruktive Gespräche» stattgefunden. Als besonders vorteilhaft wird in diesem Zusammenhang die direkte Erreichbarkeit des Veranstaltungsgeländes mit der Rhätischen Bahn bezeichnet. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Jugendfahrt nach England:** Für eine Jugendfahrt nach England, an der 2007 auch Bündner Schüler zwischen zehn und 19 Jahren teilnehmen können, war die Kontaktadresse im BT vom Samstag nicht vollständig abgedruckt. Während zwei Wochen im Frühling sowie drei Wochen im Sommer wird den Jugendlichen aus diversen europäischen Ländern Englischunterricht und ein Freizeitprogramm geboten. Interessenten können sich anmelden unter Britischer Schülerdienst, Ludolfingerweg 44, 13465 Berlin.

Thusis



Freuen sich gemeinsam auf das erweiterte Feuerwehrausbildungszentrum (von links): Georg Stähler, Rico Cioccarelli, Gemeindeammann Oscar Prevost, Hansueli Roth und Markus Fischer. (don)

Für noch bessere Feuerwehren

Steigende Anforderungen an die Feuerwehren machen es nötig: In Thusis entsteht ein modernes Ausbildungszentrum.

Von Curdin Guidon

Die Gebäudeversicherung Graubünden (GVA) schenkt den Bündner Feuerwehren ein hochmodernes Trainingszentrum. Gestern haben in Thusis die Bauarbeiten begonnen. Doch die GVA, die nächstes Jahr ihren 100. Geburtstag feiert, handelt laut Direktor *Markus Fischer* auch eigennützig: «Unser Ziel ist es, dass die guten Feuerwehren noch besser werden können.» Das Feuerpolizeiamt ist Teil der GVA.

Dass Thusis als Standort für das Zentrum ausgewählt wurde, ist

nicht zufällig. Laut Feuerwehrinspektor *Hansueli Roth* ist die Zusammenarbeit in den letzten Jahren immer mehr gewachsen, bisher wurden im ehemaligen Zivilschutzzentrum Pantun rund 30 Tage pro Jahr Feuerwehrspezialisten ausgebildet.

«Bei den Leuten»

Während dafür bestehende Infrastrukturen aus Zivilschutzzeiten genutzt und teilweise sukzessive ausgebaut und durch mobile Übungsanlagen ergänzt wurden, sind an drei Standorten in der Schweiz komplette Zentren entstanden, aber nicht in der Ostschweiz. «Wenn das Thusner Pantun-Zentrum am 25. März 2007 fertig ist, sind wir auch 'bei den Leuten'», freute sich Roth beim Spatenstich. So wird der bestehende

unterirdische Atemschutzparcours ausgebaut, am bestehenden Übungshaus wird ein Dach aufgebaut, in einem Containerdorf kann mit Rauch und hohen Temperaturen geübt werden, in einem so genannten Flasover-Container kann miterlebt werden, wie sich ein Brand entwickelt und auf einer 100 Quadratmeter grossen Löschplatte können

unterirdische Atemschutzparcours ausgebaut, am bestehenden Übungshaus wird ein Dach aufgebaut, in einem Containerdorf kann mit Rauch und hohen Temperaturen geübt werden, in einem so genannten Flasover-Container kann miterlebt werden, wie sich ein Brand entwickelt und auf einer 100 Quadratmeter grossen Löschplatte können

Davos

Schülerin bei Unfall verletzt

Eine 13-jährige Schülerin ist gestern in Davos Dorf von einem Personenwagen erfasst worden, nachdem sie unvermittelt auf die Fahrbahn getreten war, um den Ortsbus auf der gegenüberliegenden Strassenseite zu erreichen. Das Mädchen wurde gegen die Windschutzscheibe des Autos geschleudert und stürzte auf die Fahrbahn. Dabei erlitt es Verletzungen unbestimmten Grades. Mit einem Krankenwagen wurde die Schülerin ins Spital Davos gebracht. (bt)

Sent

Zwei Bauarbeiter leicht verletzt

Bei Grabarbeiten zu einer Stallenfahrt in Sent sind zwei Bauarbeiter gestern leicht verletzt worden. Sie hatten die Zufahrt mit einem Presslufthammer bearbeitet und waren dabei in rund 20 cm Tiefe auf eine Starkstromleitung geraten. Beide Männer erlitten durch den ausgelösten Stromschlag leichte Verletzungen und wurden zur Kontrolle ins Spital nach Scuol gebracht. (bt)

Surava

Argo setzt auf Sonnenenergie

Die Argo leistet einen Beitrag an die umweltschonende Energienutzung und lädt zur Einweihungsfeier der Sonnenkollektoranlage auf dem Dach des Wohnheims in Surava ein. Mit namhafter Beteiligung des Kantons, der Schweizer Berghilfe und der Solarspar-Stiftung war es möglich geworden, die Anlage zu realisieren. Unter intensiver Beteiligung der in der Behindertenwerkstätte Tiefencastel tätigen Mitarbeiter wurde die Anlage zusammengebaut und montiert. Die Einweihungsfeier am Sonntag, 29. Oktober, ab 11.00 Uhr, ist öffentlich. Auf das Publikum warten musikalische und kulinarische Überraschungen. (bt)

Tourismus

Asiatische Reisefachleute in Davos

Intensiv mit dem schweizerischen Markt haben sich 50 Reisefachleute aus drei asiatischen Ländern anlässlich des dreitägigen Asia Travel Symposiums in Davos beschäftigt.

Am Treffen nahmen 50 Reisespezialisten aus China, Japan und Südkorea teil. Das grosse Interesse am asiatischen Markt hierzulande zeige die Tatsache, dass sich 33 hochkarätige Tourismus-Vertreter aus der ganzen Schweiz zum Symposium angemeldet hätten, schreibt Davos Tourismus in einer Mitteilung.

Der dreitägige Anlass wurde von Davos Tourismus in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus organisiert. Es ging darum, den asiatischen Gästen das vielfältige Schweizer Angebot zu präsentieren und ihnen das Wissen über die Schweiz zu vermitteln, das sie bei ihrer Tätigkeit als Reisespezialisten anwenden können. Einer der Höhepunkte des Meetings war ein Folklore-Abend mit Örgeli-Musik und Schweizer Brauchtum, den die asiatischen Gäste sichtlich genossen haben. (bt)



Thusis, wie es rollt und springt

Skateboarder, Inlineskater, BMX-Fahrer und Kickboarder gaben sich am Wochenende auf dem Bauko-Areal im Industriequartier in Thusis ein Stelldichein. Der erste von der örtlichen Jungmannschaft und dem Jugendtreff Jamata organisierte Skatepark stiess auf reges Interesse. Zahlreiche «Überflieger» wagten sich über Schanzen und Quarterpipes so richtig hoch hinaus. Nebst einem wohlausgerüsteten Samaritererteam durfte natürlich auch die musikalische Unterhaltung im Festzelt nicht fehlen. Die Organisatoren konnten dafür nebst mehreren regionalen Bands unter anderem auch Zebrahead aus den USA und Venera aus Schweden verpflichten. (Fotos Silvia Kessler)